

FRÉDÉRIQUE HUTTER

ART CONCEPT

ANDREA HELLER

NEW WORKS

21. Oktober - 01. November 2020

Vernissage 20. Oktober 18 - 21 Uhr

'sur papier' (im Kabinett) mit Anyat Belat-Giunta (RU) Elisabeth Lach (CH) & Poorvi Sutlainia (IN)

FRÉDÉRIQUE HUTTER art concept freut sich zum ersten Mal Andrea Heller mit neuen Arbeiten inmitten der Altstadt, diesmal an der Trittligasse 4, präsentieren zu dürfen. Begleitet wird ihre Einzelausstellung mit einer Auswahl an Arbeiten 'sur papier' von den drei Künstlerinnen, Anyat Belat-Giunta (RU), Elisabeth Lach (CH) und der jungen Künstlerin Poorvi Sultania (IN), die im Kabinett, im Eingangsbereich der Galerie, gezeigt werden.

Andrea Heller (*1975 Zürich, arbeitet und lebt in Evillard und Biel, Schweiz) studierte an der HfBK, Hamburg und der zhdk, Zürich. Ihre Werke wurden bereits in verschiedenen Einzel- sowie Gruppenausstellungen in Museen und Galerien gezeigt. Für ihre umfassende Einzelausstellung 2019 im Kunsthaus Centre d'art Pasquart in Biel, zu der ein umfangreicher Katalog erschienen ist, hat sie viel Aufmerksamkeit erhalten. Die Künstlerin hat sich mit ihren unverwechselbaren Tuschzeichnungen und Aquarellen von komplex gewachsenen Körpern, Clustern und Strukturen einen Namen gemacht. Ihre spezielle Aquarelltechnik, mit aneinander liegenden Farbflächen, die Verläufe oder Trocknungsringe aufweisen, zeichnet ihr Werk aus. Sie verarbeitet physische oder gedankliche Konstruktionen zu vielschichtig lesbaren Werken, die sich stets um Fragen der Ortlosigkeit und des eigenen Standpunkts bewegen. Der Aspekt des Hybriden zieht sich dabei durch ihre gesamte künstlerische Arbeit. Ein fast anthropologisches Interesse für Formen und Anordnungen, wie Bebauungen und Einzeichnungen des Menschen in die Natur, führt sie zu den damit verbundenen, komplexen gesellschaftlichen Grundsatzthemen, wie etwa Schutz/Sicherheit oder Bedrohung/Verdrängung. In der aktuellen Ausstellung werden unter anderem eine der neuen grossformatigen Textilarbeiten aus der Serie „A Specific Place“ und neue dreidimensionale Arbeiten aus Keramik und Glas zu sehen sein.

Die Ausstellung wird durch eine zeitgleiche zweite Präsentation in den Räumen der Villa von Belvédère Asset Management AG im Seefeld an der Bellerivestrasse 42 erweitert, wo weitere gross- und kleinformatige Werke der Künstlerin gezeigt werden. Die Hängung ist als kleiner Vorgeschmack auf eine grössere, für den Frühling 2021 geplante Ausstellung zu verstehen und ist auf Voranmeldung für Besucherinnen und Besucher zugänglich.

'sur papier' (im Kabinett)

Anyat Belat-Giunta (*1975 St.Petersburg, arbeitet und lebt in Lyon, Frankreich)

Hat an der Universität der Bildenden Künste, Sankt Petersburg, Russland sowie in Florenz, Italy, Minneapolis, USA und Toulouse, Frankreich studiert. Die Künstlerin zeichnet mit Bleistift und Farbe zerbrechliche vielschichtige surrealistisch anmutende Motive auf alte Lochkarten. Die wasservermalten Farbstifte nehmen das Traumhafte der Bildinhalte wieder auf und bilden einen Gegensatz zu den spinnenfadenartigen Linien des Bleistiftes. In der aktuellen Ausstellung sind neuere wie auch ältere kleinformatige Arbeiten aus der Serie «The Analyti Engine» zu sehen.

Elisabeth Llach (*1970 in Neuchâtel, Schweiz; lebt und arbeitet in La Russille, Schweiz)

Nach ihrem Abschluss an der ECAL in Bildender Kunst (1995) beschäftigt sie sich in Malerei und Zeichnung mit der Darstellung des Weiblichen. Ihre Zeichnungen stellen eine Form der menschlichen Komödie mit pluraler Weiblichkeit dar. Es herrscht eine besondere Atmosphäre zwischen Gewalt und Verführung, Lust und Enttäuschung. Sie bezieht ihre Inspiration sowohl aus der Populärkultur als auch aus der Kunstgeschichte. In der aktuellen Ausstellung sind kleinformatige, mehrheitlich schwarz weisse Arbeiten u.a. aus der Serie «Hysterical Sammlung» zu sehen, sowie ganz neue Arbeiten, die während dem Lockdown entstanden sind.

FRÉDÉRIQUE HUTTER

ART CONCEPT

Poorvi Sultania (*1992 in Chennai, Indien: lebt und arbeitet zwischen Vadodara und Bengalure, India) ist die jüngste Partizipierende in der Ausstellung und stellt zum ersten Mal in der Schweiz aus. Sie hat einen Abschluss am Central Saint Martins College of Art and Design in London gemacht und hat dieses Jahr ihr Kunststudium in Malerei an der renommierten Maharaja Sayajirao University, in Vadodara, India abgeschlossen. Ihr junges Werk auf Papier zeichnet sich durch ein komplexes Geflecht von Gedanken und Gefühlen aus, welches sie gekonnt durch den Akt des Sammelns, Collagierens und schliesslich durch das unbewusste Arrangieren und Farbwahl in eine Art von Assemblage zu erfassen versteht. Persönliche Fotografien dienen ihr schon zu Beginn ihres Prozesses als wichtige Referenzen. Sie arbeitet nebst Tusche und Gouache auch mit gefundenen Gegenständen, Kleidungsstücken, Pflanzen u.a. um sie herum, die sich intim und persönlich anfühlen, obwohl sie in den Werken selbst nicht identifizierbar sind. Dieser Akt der Verdunklung ist beabsichtigt. Auch wenn man sich dadurch verloren fühlt, geben die eingesetzten Textpassagen wiederum Halt und führen den Betrachter durch die Werke.

Öffnungszeiten Trittligasse 4 | 8001 Zürich:

Mo - Fr 14 - 18 Uhr | Sa & So 11 - 16 Uhr | und nach Vereinbarung

Save the date

FINISSAGE Sonntag 1. November 11.00 – 17.00 Uhr

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

FRÉDÉRIQUE HUTTER art concept: Tel: +41 44 212 22 00 | bonjour@frederiquehutter.ch